

# Bürger löchern Bundestagskandidaten

Link: <https://www.suedkurier.de/digitale-zeitung/lesen/villingen-schwenningen-2025-02-20-epa-95776/?page=p3897496&interactivelayer=4371550>

- Sieben Kandidaten sind im Kulturbahnhof dabei
- Gäste können Fragen stellen und Sorgen äußern
- Zwei Bewerber nehmen an dem Abend nicht teil



VON DENISE KLEY  
denise.kley@suedkurier.de

**Donaueschingen** – Sich bei einem Getränk mit einem Bundestagskandidaten unterhalten und diesem im Gespräch auf den Zahn fühlen – das war möglich bei der Wahlinformationsveranstaltung „Auf ein Schorle mit den Bundestagskandidaten“ im Kulturbahnhof – organisiert vom Kulturbahnhof in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus und dem Katholischen Bildungszentrum. Das Konzept: Die Kandidaten setzen sich jeweils an einen Tisch, Gäste können sich dazusetzen und die Kandidaten mit Fragen löchern. Teilgenommen haben Derya Türk-Nachbaur (SPD), Mark Hohensee (FDP), Marin Juric (Grüne), Selina Schmidt (Volt), Louis Weißer (parteilos), Heinrich Alexandra Hermann (Linke) und Thorsten Frei (CDU). Leon Dold (Freie Wähler) war der Einladung nicht gefolgt. Bei Sebastian van Ryt (AfD) war der Grund des Fehlens klar: Die AfD war nicht eingeladen worden, wie Bernhard Zipfel, Betreiber des Kulturbahnhofs, erklärte. Er mache von seinem Hausrecht Gebrauch „und eine in Teilen rechtsextreme Partei möchte ich hier nicht haben“, sagt er.

Mark Hohensee (FDP) kommt beispielsweise mit dem 22-jährigen Fabian Braun ins Gespräch. Der merkt an, dass Lehrlinge oftmals in prekärer finanzieller Situation lebten, da niedrige Ausbildungsgehälter es nicht erlauben würden, sich eine Wohnung zu mieten und den Lebensunterhalt zu bestreiten. Hier entgegnet Hohensee, dass er sich für die Gründung von gemeinnützigen Auszubildendenwerken ausspricht, die günstigen Wohnraum zur Verfügung stellen könnten. Am Tisch von Thorsten Frei (CDU) geht es um mögliche Szenarien nach der Wahl. „Die Koalitionsgespräche werden schwierig“, sagt er. Ende Januar verschaffte die AfD im Bundestag einem Unions-Antrag die Mehrheit. Aus Freis Sicht sei das keine Zusammenarbeit im herkömmlichen Sinne mit der AfD gewesen. „Die Brandmauer steht weiterhin, wir werden mit der AfD nicht koalieren“, so Frei.



Volt-Kandidatin Selina Schmidt (links) unterhält sich mit Tanja Fuchs über Klimaschutz. BILDER: DENISE KLEY



SPD-Bewerberin Derya Türk-Nachbaur (links) im Gespräch mit einer Bürgerin, bei welchem es um die Altersarmut geht.



Mark Hohensee, Kandidat der FDP (rechts), im Gespräch mit den Besuchern Fabian Braun (links) und Sascha Fleig.



Marin Juric (Bündnis 90/Grüne) erzählt von seiner Zeit als Wahlhelfer in den USA.



Heinrich Alexandra Hermann (links) unterhält sich mit Parteigenosse Christian Voß von der Linkspartei.



Thorsten Frei von der CDU (rechts) im Gespräch mit Bürgern. Er betont, dass die Brandmauer weiterhin steht.



Der parteilose Bundestagskandidat Louis Weißer (links) unterhält sich mit Sascha Fleig über Bildungsgutscheine.

richtet von seiner Zeit als Wahlkampf-helfer in den USA. Er beteiligte sich im August 2024 in Charlotte für die Demokraten. Besonders erschüttert habe ihn, dass das Thema Abtreibungen im ländlichen Raum stark polarisierte. „Aber die USA scheinen generell ein sehr gespaltenes Land zu sein.“

Selina Schmidt (Volt) ist mit 20 Jahren die jüngste Kandidatin. Sie sagt im Gespräch mit Tanja Fuchs aus Vil-

ling, dass er dafür sei, die Schulpflicht abzuschaffen und stattdessen Bildungsgutscheine zu implementieren, welche variabel eingesetzt werden können. Er macht sich Hoffnungen auf ein gutes Ergebnis – und glaubt, dass er Thorsten Frei gar das Direktmandat abnehmen wird. „Die Menschen fühlen sich von den herkömmlichen Parteien nicht mehr abgeholt. Deshalb rechne ich mir gute Chancen aus.“

## Zwei weitere Kandidaten

Neun Kandidaten treten im Wahlkreis Schwarzwald-Baar an. Zwei waren bei der Veranstaltung im Kulturbahnhof nicht dabei. Leon Dold wird der Direktkandidat der Freien Wähler im Wahlkreis 286. Bei der Nominierungsversammlung habe der 18-Jährige das